



Veranstalter

Gesellschaft

für Sicherheitspolitik e.V. (GSP)

Wenzelgasse 42, 53111 Bonn

Telefon: + 49 (0)228 - 65 25 56

Telefax: + 49 (0)228 - 65 80 93

E-Mail: geschaeftsstelle@gsp-sipo.de

Internet: www.gsp-sipo.de

Kooperationspartner

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Politisches Bildungsforum Bremen

Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Landeskommando der Bundeswehr Bremen

Hochschulgruppe für Sicherheits- und

Außenpolitik Bremen

Reservistenverband (VdRBw)

Clausewitz Gesellschaft

Sicherheitspolitik Bremen

Jugendoffiziere der Bundeswehr

Veranstaltungsort

Haus Schütting

Am Markt 13, 28195 Bremen

U.A.w.g. bis zum 18. November 2019

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die GSP vor, während oder nach der Veranstaltung entstandenes Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt..

Titelgrafik: EU- Flagge - Wallpaper-Gratis.eu

Hintergrundgrafik: United States and Europe - © tostphoto – fotolia.com

Einladung

5. Bremer Symposium zur Sicherheit



EUropäische Verteidigung 2030 -

transatlantisch, europäisch, nuklear?

**Samstag, 23. November 2019
09.30 – 16.00 Uhr**

**Haus Schütting
Bremen**

5. Bremer Symposium zur Sicherheit

Die internationale Ordnung ist im Umbruch. Die Europäische Union, selbst in der Krise, steht vor einer Vielzahl gewaltiger Herausforderungen, Risiken und Bedrohungen, auf die sie zeitnah angemessene und glaubwürdige Antworten finden muss.

Wo Geschlossenheit erforderlich wäre, wachsen die zentrifugalen Kräfte. Es gilt, gemeinsam Strategien zu entwickeln und beschreibbare Wege aus den Krisen und Konflikten zu suchen.

Welche Rolle will und kann die EU im Umgang mit den dominierenden Mächten USA, China und Russland einnehmen oder wird Europa künftig zu deren Spielball? Der bevorstehende Ausstieg der USA und Russlands aus dem INF-Vertrag gefährdet bisher allein die Sicherheit Europas. Die Bedeutung von Nuklearwaffen wird weltweit absehbar steigen, die europäischen Staaten haben bisher keine Antwort darauf. Wird Europa zum Spielball der großen Mächte? Die NATO hat ihr sicherheitspolitisches Defizit, in Europa ausreichend konventionelle Kräfte für angemessene Krisenreaktionsfähigkeit bereit zu halten, nicht beseitigt. Das Verhältnis Europas zu den USA ist zurzeit problematisch. Kann sich Europa zukünftig im Falle einer Krise auf den nuklearen Schutz und die Unterstützung der konventionellen Streitkräfte der USA uneingeschränkt verlassen?

Hat Europa die Kraft zu einer eigenständigen Verteidigung mit einer europäischen Armee unter Einschluss einer nuklearen Bewaffnung. Wird aus dem Projekt eine Armee der Europäer oder bleibt dieser Ansatz nur eine Vision?

Und was verlangt das alles von deutscher Politik?

Fragen über Fragen, zu denen hochrangige und ausgewiesene Experten aus Politik und Wissenschaft auf dem 5. Bremer Symposium an ausgewählten Beispielen ein verständliches Bild der gegenwärtigen Situation und der aktuellen Herausforderungen entwickeln werden und über die sie mit Ihnen, als interessierte Bürgerinnen und Bürger, ins Gespräch kommen wollen.

Programm

- 09:30 Begrüßung und Einführung**
Professor Dr. Johannes Varwick, Präsident der GSP, Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Europäische Politik an der Martin-Luther-Universität, Halle – Wittenberg
- 10:00 Impulsvorträge**
Analyse 1
Europa nach der Kündigung des INF-Vertrages – Wie kann sich Europa wirkungsvoll gegen Nuklearwaffen verteidigen?
Dr. Oliver Meier, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH), Hamburg
- 10:45 Analyse 2**
Wird die NATO noch gebraucht? Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen
Generalleutnant a. D. Horst-Heinrich Brauß, ehem. Assistant Secretary General for Defence Policy and Planning bei der NATO, Potsdam
- 11:30 Pause**
- 12:00 Analyse 3**
EUropäische Armee – Sparmodell, Armee der Europäer oder wirkungsvolles Verteidigungsinstrument?
Dr. Matthias Dembinski, stellv. Vorsitzender des Forschungsrats, Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Senior Researcher, Projektleiter am Leibniz – Institut der Hessischen Stiftung für Frieden- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main
- 12:45 Mittagspause – Einladung zum Imbiss**
- 13:45 Keynote**
EUropäische Verteidigung 2030 – transatlantisch, europäisch, nuklear?
Dr. Henning Riecke, Leiter Studiengruppen Sicherheitspolitik der DGAP, Berlin
- 14:30 Pause**
- 14:45 Panel** (alle Vortragenden)
EUropäische Verteidigung: Was ist zu tun?
Diskussion im Plenum
Moderation: Svenja Sinjen, Stiftung Wissenschaft und Demokratie, Berlin
- 16:00 Verabschiedung**
Werner Hinrichs, Landesbereichsleiter der GSP Niedersachsen / Bremen



ANMELDUNG

Wir bitten um schriftliche Anmeldung per Post oder per **E-Mail** an:

gspbremen@gmail.com oder
kas-bremen@kas.de

Als neuen Service können Sie sich einfach und unkompliziert auch unter dem u.a. Link per Internet anmelden.

<https://gsp-sipo.de/lb2/bremen.htm>

IHR ABSENDER

Titel

Name

Vorname

Funktion/Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Email

**Am 5. Bremer Symposium zur Sicherheit
am Samstag, 23. 11. 2019 im Haus Schütting
nehme ich teil.**

Hinweise zum Datenschutz:

Die von der GSP erhobenen Anmeldeinformationen dienen ausschließlich der Organisation und Zugangskontrolle. Sie werden vertraulich behandelt und nach der Veranstaltung gelöscht. Richtschnur für die Speicherung und Verarbeitung von Daten ist die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO).

Ich habe die Datenschutzerklärung der GSP unter
(<https://gsp-sipo.de/general/datenschutz.htm>) gelesen und stimme ihr zu.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum angegebenen Zweck bin ich bis auf Widerruf einverstanden.

Datum, Unterschrift